



Burkina Faso

Länderinformation



Burkina Faso

Burkina Faso, das „Land der würdigen Menschen“, wurde ab dem 15. Jahrhundert zu einem großen Teil unter dem Königreich der einflussreichen Ethnie der Mossi geführt. 1895 kam es unter französische Herrschaft und wurde 1947 Mitglied der Union Française. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Kolonie Obervolta gebildet. Am 5. August 1960 erlangte Burkina Faso die Unabhängigkeit. Seitdem war das Land von insgesamt sechs Militärputschen betroffen. Vier Republiken wurden gegründet.

Seit 1987 ist Blaise Compaoré Staats- und Regierungschef. Er wurde im Dezember 1991 zum Präsidenten gewählt. Die letzte Wiederwahl erfolgte im November 2005. Seine Partei, die CDP (Congrès pour la Démocratie et le Progrès), ist die derzeitige Regierungspartei.

Die zunehmende Verankerung der Demokratie in Burkina Faso wird durch einen langjährigen Dezentralisierungsprozess unterstützt. Landesweite Kommunalwahlen und eine flächendeckende Schaffung von gewählten Kommunalverwaltungen gibt es seit der Kommunalwahl vom 23. April 2006.

Als Mitglied der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft ECOWAS (Economic Community of West African States) sowie der Wirtschafts- und Währungsunion UEMOA (Union Économique et Monétaire de l'Afrique de l'Ouest) ist Burkina Faso gemeinsam mit den anderen Staaten Westafrikas durch CEN-SAD (Communauté des Etats Sahélo-Sahariens) mit den Staaten Nordafrikas eng verbunden.

Burkina Faso gilt nach wie vor als eines der ärmsten und am wenigsten entwickelten Länder der Welt. Die Anzahl der Menschen, die unter der nationalen Armutsgrenze leben,



BASISDATEN

Unabhängigkeit:	5. August 1960 (von Frankreich)
Staatsform	Parlamentarische Republik
Staatsoberhaupt	Blaise Compaoré
Regierungschef	Tertius Zongo
Außenminister	Djibril Y. Bassolé
Fläche*	274.000 km ²
Bevölkerung**	13,9 Mio.
Bevölkerungswachstum**	2,8 %
Lebenserwartung**	Frauen 52,9 Jahre; Männer 49,8 Jahre
Alphabetisierungsrate über 15 J.**	Frauen 16,6 %; Männer 31,4 %
HDI (Human Development Index)**	0,370 = 176. Stelle von 177
GDI (Gender Related Development Index)**	0,364 = 154. Stelle von 157
BIP*	6,2 Mrd. USD
Jährliches Wachstum des BIP*	5,6 %
BNE*	6,3 Mrd. USD
BNE pro Kopf*	460 USD
Armut**	46,4 % der Bevölkerung leben unter der nationalen Armutsgrenze.
Bev. mit Zugang zu sauberem Wasser**	61 %

* Weltbank: World Development Indicators database 2007
** Human Development Report 2007/08



nimmt weiterhin zu. Im jüngsten Human Development Report (UNDP 2007/08) rangiert Burkina Faso auf dem 176. Platz unter 177 Ländern.

Schlechte Infrastruktur und Ressourcenausstattung, eine überforderte staatliche Administration und der Bevölkerungsdruck auf die ökologisch empfindliche Sahel-Zone sind die größten Entwicklungsprobleme, mit denen Burkina Faso zu kämpfen hat. Im Agrar- und Viehzuchtland leben über 80 Prozent der Bevölkerung von der Landwirtschaft. Gemeinsam erwirtschaften sie etwa 40 Prozent des BIP sowie vier Fünftel der Exporte (in erster Linie Baumwolle). Letztere werden allerdings durch den subventionierten Weltmarktpreis europäischer und amerikanischer Staaten erschwert. Generell sind Fortschritte in der Produktion (qualitativ und quantitativ) und in der Marktorientierung der Landwirtschaft zu verzeichnen, eine signifikante Reduzierung der landesweiten Armut konnte aber bislang nicht erreicht werden.

Entwicklungspolitik Burkina Fasos

Die generellen Orientierungsrahmen für alle Entwicklungsprogramme zwischen Regierung und Geberländern sind der „Cadre stratégique de lutte contre la pauvreté“ (CSLP, Strategischer Rahmen zur Armutsbekämpfung) und der dazugehörige Aktionsplan (2004–2006).

Folgende Ziele werden angestrebt:

- Beschleunigung des Wirtschaftswachstums bei gerechter sozialer Verteilung
- Verbesserung des Zuganges der ärmsten Bevölkerungsgruppen zu sozialer Infrastruktur (Gesundheitsversorgung, Bildung usw.)
- Erhöhtes Beschäftigungsangebot und Verbesserung der Einkommenssituation für die ärmeren Bevölkerungsschichten
- Förderung guter Regierungsführung (Good Governance)

Nach mehreren Schuldenerleichterungen folgte 1997 die HIPC-Entschuldungsinitiative mit einem Schuldenerlass von 400 Millionen USD, der zum Großteil den Bereichen Bildung und Gesundheit zugute kam.

Internationale ODA (Official Development Assistance) an Burkina Faso in Mio. USD

	2003	2004	2005
erhaltene ODA gesamt netto (in Mio. USD)	507	614	660
in % des BNE	12,1	12,8	12,8
davon ODA Österreichs (in Mio. USD)	2,6	5,1	4,1

Quelle: OECD: Aid at a glance, Aid chart Burkina Faso 2005 (www.oecd.org) und OEZA-Statistik. Die Angaben der OECD entsprechen dem Stand August 2007 und ersetzen früher publizierte Werte.



ODA an Burkina Faso: Hauptgeber in Mio. USD

	Durchschnitt 2004-2005
IDA	140
Europäische Kommission	96
Frankreich	96
Niederlande	54
Afrikanischer Entwicklungsfonds	49

Quelle: OECD: Aid at a glance, Aid chart Burkina Faso (www.oecd.org)

Entwicklungszusammenarbeit zwischen Österreich und Burkina Faso

Die Beziehungen zwischen Österreich und Burkina Faso bestehen seit den 1960er-Jahren. Erster Meilenstein war die Errichtung einer Berufsschule in Ouagadougou durch die Österreichische Jungarbeiterbewegung (ÖJAB). Daraus entwickelten sich zunehmend bilaterale Kooperationsbeziehungen im Berufsbildungssektor. Seit 1991 gibt es ein bilaterales Abkommen über technische und finanzielle Zusammenarbeit. 1993 wurde Burkina Faso zu einem Schwerpunktland der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, 1996 ein Koordinationsbüro in der Hauptstadt Ouagadougou eröffnet.

Beginn der österreichisch-burkinischen Beziehungen

Auch im Kulturbereich existieren zahlreiche Kontakte und Austauschbeziehungen, vor allem zwischen MusikerInnen aus Österreich und Burkina Faso.

Vielfältige Partnerschaften

Auf wissenschaftlicher Ebene besteht seit 1998 ein Partnerschaftsabkommen zwischen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fakultät (FLASHS) der Universität Ouagadougou und der geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.

Schwerpunkte und Leistungen

Der organisatorische Rahmen der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit zwischen Österreich und Burkina Faso wird seit 2002 in einem jeweils drei Jahre gültigen „Programm Indicatif de Cooperation“ (PIC) geregelt. Dabei wird auch auf eine enge Koordinierung mit den anderen Partnerländern Burkina Fasos geachtet, besonders mit den Vertretungen der Europäischen Union. Armutsbekämpfung, Friedenssicherung und Schutz von Umwelt und natürlichen Ressourcen sind die vorrangigen Ziele der OEZA.

Gemeinsam im Kampf gegen Armut

Die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit mit Burkina Faso engagiert sich insbesondere für

- armutsminderndes und nachhaltiges Wachstum,
- praxisbezogenes, bedarfsorientiertes Lernen (Bildung und Ausbildung),
- Förderung der Nachhaltigkeit der Wirtschaft und Verbesserung der Lebensbedingungen im ländlichen Raum.

Neben der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit führen zahlreiche österreichische Nichtregierungsorganisationen (NRO) Projekte durch, vor allem im Gesundheitssektor und in der lokalen ländlichen Entwicklung.



Die öffentlichen Entwicklungshilfeleistungen Österreichs (ODA) insgesamt an Burkina Faso beliefen sich zwischen 1995 und 2006 auf 41,82 Mio. Euro. Die Leistungen der OEZA in diesem Zeitraum betragen 33,08 Mio. Euro.

ODA Österreichs an Burkina Faso in Mio. Euro

	2002	2003	2004	2005	2006
bilaterale ODA für Burkina Faso in Mio. Euro	8,50	2,26	4,07	3,32	4,35
in % der bilateralen Gesamt-ODA	2,20	1,12	1,43	0,33	0,50
OEZA für Burkina Faso in Mio. Euro	2,41	2,14	3,93	3,10	4,21
OEZA an Burkina Faso in % der ges. OEZA-Leistungen	3,41	3,18	5,40	3,66	4,44

Quelle: OEZA-Statistik

Projektbeispiele aus den drei Schwerpunktsektoren des OEZA-Landesprogrammes Burkina Faso

Ländliche Entwicklung

Das Programm „Lokaler Entwicklungsfonds Zentrum-Ost“ (PFDL-CE) fördert die lokale Entwicklung in mehreren hundert Dörfern, um der Bevölkerung zu ermöglichen, selbstständig und eigenverantwortlich die Entwicklung zentraler Lebensbereiche zu sichern. Gleichzeitig wird die Grundlage für eine basisdemokratisch orientierte Kommunalentwicklung gelegt.

Ausgangspunkt ist ein von den DorfbewohnerInnen entwickeltes Finanzierungsmodell, das maßgeschneidert für die jeweiligen Kleinprojekte Mittel zur Verfügung stellt. Über die Förderung bestimmt in einer geheimen Abstimmung eine Jury aus Dorf- und GemeindegliederInnen. Die technische Betreuung und Beratung durch das Programmteam garantieren die Qualität der Projekte. Zentrale Themen sind nachhaltige landwirtschaftliche Bewirtschaftung, Wüstenbekämpfung, Wasserversorgung und Siedlungshygiene sowie Fortbildung und Alphabetisierung. Besonderes Augenmerk liegt auf der Berücksichtigung der Interessen von Frauen.

Projektnummer: 2353

Projektpartner:

Austroprojekt

Laufzeit:

2006–2009

OEZA-Beitrag:

Euro 2 Mio.

Förderung von Handwerk, Klein- und Mittelbetrieben

Das Projekt PROMART umfasst mittlerweile zwölf Provinzen des Nordens und Westens Burkinas und erreicht damit 30 Prozent aller ländlichen Handwerksbetriebe. Es bietet Ausbildungs- und Finanzierungsmöglichkeiten, wobei die Entscheidung über die Vergabe der Mittel in der Eigenverantwortung der Handwerkerverbände liegt. Die Produktivität der Betriebe soll gesteigert, Selbstvermarktung gefördert und benachteiligte Gruppen unterstützt werden. Dadurch werden der Zugang zum Markt, Know-how und Finanzmittel verbessert. Mittlerweile übernehmen Tausende von HandwerkerInnen und Hunderte von Genossenschaften, die am Projekt beteiligt sind, sukzessive immer mehr Eigenverantwortung.

Projektnummer: 2254

Projektpartner:

EWA

Laufzeit:

2004-2006

OEZA-Beitrag:

Euro 1,4 Mio.



Bildung und Berufsbildung in der Muttersprache

Österreich ist mit seinem 40-jährigen Know-how im Bereich Berufsbildung und technischer Unterricht federführender Geber in Burkina Faso. Das Projekt EFORD (Bildung und Ausbildung für eine endogene Entwicklung) interveniert besonders in armen Gebieten, die von Kinderhandel und niedrigen Einschulungsraten charakterisiert sind. Oft weigern sich Eltern, die Kinder in die Schule zu schicken, da kein Sinn in (einer formellen) Schulbildung gesehen wird.

Die vom Projekt gegründeten „Zentren für nicht formelle Grundbildung“ (CEBNF) bieten Ausbildung in den lokalen Muttersprachen an und ermöglichen damit Kindern eine angemessene Ausbildung sowie Schutz vor Ausbeutung. Der Unterricht in der Muttersprache gibt darüber hinaus den Eltern und Verwandten die Möglichkeit, an der Schulbildung ihrer Kinder teilzuhaben. Das Projekt ist ein direkter Beitrag zur Professionalisierung der nicht formellen Grundbildung, um eine wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische endogene Entwicklung zu gewährleisten – basierend auf den Potenzialen der Interventionszonen.

Zwischen November 2006 und Juni 2011 sollen ca. 3.560 Kinder in den Zentren der nicht formellen Grundbildung (CEBNF) und in den nicht formellen Berufsbildungszentren (CFPNF) unterrichtet werden.

Projektnummer: 2465

Vertragspartner:
training for Development
(traDe)

Laufzeit:
2006-2008

OEZA-Beitrag:
EUR 1.5 Mio.



Service

Österreichische Botschaft

18, rue Emile Zola, Dakar
Postanschrift: B.P. 3247, Dakar
Tel.: (+221) 33 849 400 0
Fax: (+221) 33 849 43 70
E-Mail: dakar-ob@bmeia.gv.at

Koordinationsbüro der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit

Boulevard Charles de Gaulle,
Postanschrift: 01 B.P. 106, Ouagadougou 01
Tel.: +226 50 31 28 44,
Fax: +226 50 31 28 45
E-Mail: ouagadougou@ada.gv.at

Österreichische Außenhandelsstelle

Le Conseiller Commercial auprès de l'Ambassade d'Autriche
45, Avenue Hassan II, 20000 Casablanca, MAROKKO
Postanschrift: B.P. 13822, 20001 Casablanca, MAROKKO
Tel.: +212 2 222 32 82, 26 69 04, 22 47 70
Fax: +212 2222 10 83
E-Mail: casablanca@wko.at
<http://advantageaustria.org/ma>

Botschaft der Republik Burkina Faso in Österreich

ao. u. bev. Botschafterin Noellie Marie Beatrice Damiba
Prinz-Eugen-Straße 18/3A, 1040 Wien
Tel.: +43 (0)1 503 82 64
Fax: +43 (0)1 503 82 64 20
E-Mail: s.r.@abfvienne.at
www.abfvienne.at

Honorargeneralkonsulat der Republik Burkina Faso in Österreich

Mittelgasse 16, PF 19, 1062 Wien
Tel.: +43 (0)1 597 83 01
Fax: +43 (0)1 597 83 01 89
E-Mail: peter.zehndorfer@oejab.at

Honorarkonsulat der Republik Burkina Faso

Josefstraße 13, 3100 St. Pölten
Tel.: +43 (0)1 869 81 45
Fax: +43 (0)1 869 47 93 14
E-Mail: bardon@eunet.at



Links

Basismaterial:

- Offizielle Homepage der Regierung von Burkina Faso: <http://www.primature.gov.bf/>
- Regierungen im WWW / Burkina Faso (englisch): <http://www.gksoft.com/govt/en/bf.html>
(Link-Sammlung über nationale Institutionen, Auslandsvertretungen, politische Parteien, allg. Länder- und Reiseinformationen etc.)
- Weltbank/Burkina Faso: <http://www.worldbank.org/bf>
- Human Development Report 2007/08
<http://hdr.undp.org/en/reports/global/hdr2007-2008/>

Medien:

- TV: Television Nationale du Burkina (staatlich): <http://www.tnb.bf/>
- Radio:
Radiodiffusion Nationale du Burkina Faso (staatlich)
Pulsar Radio (kommerziell)
- Printmedien:
L'Observateur: <http://www.observateur.bf/>
Sidwaya (staatlich, teilautonom): <http://www.sidwaya.bf/>
Nationale Nachrichtenagentur: <http://www.aib.bf/>

OEZA:

- Österreichische Entwicklungszusammenarbeit mit Burkina Faso:
http://www.ada.gv.at/view.php3?f_id=9199&LNG=de&version=ÖFSE
- Länderprofil Burkina Faso (Oktober 2004):
<http://www.oefse.at/publikationen/laender/burkina.htm>